

Einfache Anfrage Gahlinger-Niederhelfenschwil:**«Covid-Impfopfer im freien Fall? Echte Aufarbeitung und Unterstützung ist unumgänglich!»**

Wir alle wissen, eine Ansteckung mit dem Covid-Virus kann negative Folgen haben. Wir alle wissen, die Covid-Impfung kann ebenfalls negative Folgen haben. Gerade bei älteren Menschen wie auch bei Menschen mit Vorerkrankungen ist eine Impfung eine Gratwanderung zwischen Schutz und Gefährdung. Was aber noch unklar ist, wie sehen die Langzeitfolgen bei einer Erkrankung, aber auch bei einer Impfung bzw. mehreren Impfungen aus. «Impfen, ja oder nein?» ist somit eine Abwägung jedes Einzelnen. Der Entscheid soll und muss ganzheitlich frei gefällt werden können. Sobald nur der kleinste Druck ausgeübt wird, muss auch die Verantwortung durch diejenigen, die Druck ausüben, getragen werden. Hatten wir einen Druck? Bestand sogar ein indirekter oder direkter Zwang? Wenn ja, durch wen?

Die Vorgabe des Bundes, des Kantons und der Behörden allgemein haben sich während der Covidzeit zu Gunsten der Impfungen 1 und 2 einschliesslich Booster-Impfung ausgesprochen. Es wurden keine wirklichen Alternativen gestützt, alles drehte sich nur um und für das Impfen. Von Seiten der Behörde wurde wie folgt kommuniziert:

- Die Impfung ist die einzige Möglichkeit, die genügende Immunität der Bevölkerung zu erreichen.
- Die Impfung ist solidarisch.
- Die Impfung ist eine moralische Verpflichtung.

Weiter wurde vor und während der Impfkampagnen durch das BAG sowie der Medien (SRF) vermittelt, dass die Impfung nicht nur schützt, sondern auch, dass man geimpft andere Mitmenschen nicht anstecken kann. Leider musste festgestellt werden, dass nicht nur diese Haltung mehrmals geändert wurde, sondern auch, dass diese Aussage ein Irrtum war, weil durchaus alle, ob geimpft, genesen oder ungeimpft, das Virus übertragen können. Leider musste auch vermehrt festgestellt werden, dass geimpfte Personen dennoch erkranken, und das sogar geboosterte Menschen recht starke Verläufe haben können.

Leider ist nicht von der Hand zu weisen, dass vorab die Bestimmung des 2G und 3G ohne Tests bei den geimpften Personen eine falsche Sicherheit vermittelte. Es bestand nicht nur die Gefahr, sondern es war Tatsache, dass sich in dieser Zeit ungeimpfte, gesunde, getestete Menschen bei Veranstaltungen, wie der Olma, durch Nichtgetestete angesteckt haben, sondern auch geimpfte Personen, sogar gefährdete Personen. Ein Grund dafür war auch, dass der Impfschutz nach sechs Monaten rapide nachliess. Immer mehr wurde ersichtlich, dass die natürliche Immunität am längsten und besten den einzelnen Menschen wie auch die gesamte Gesellschaft schützt.

Gemäss dem BAG haben die Covid-Impfungen bereits mehrere tausend Fälle mit schweren Nebenwirkungen verursacht, diese Tatsache zeigt, dass die Impfung und deren Folgen nicht auf die leichte Schulter genommen werden können. Es zeigt auch, dass der Staat und die Gesellschaft eine Verantwortung zu erfüllen haben und dies sauber aufgearbeitet werden muss. Eine Aufarbeitung ist auch deswegen von grosser Bedeutung, weil die Langzeitfolgen noch ausstehen. Etliche Bürgerinnen und Bürger sind überzeugt, dass der Staat für geschädigte Personen aufkommen soll und muss. Der Staat hat ein Zertifikat eingeführt. Ein Zertifikat, das die Menschen privilegierte wie auch ausschloss. Ein Zertifikat, das man sich als Genesener sogar erkaufen musste, um einigermaßen am öffentlichen Leben teilnehmen zu können. Ja, es bestand durchaus auch ein finanzieller Zwang. Nicht alle konnten sich das stetige kostenpflichtige Testen leisten.

Die Aufarbeitung aller Fälle hat oberste Priorität, dies zeigen bereits jetzt die überdurchschnittlichen psychisch negativen Folgen, vorab bei Kindern und jungen Erwachsenen. Der Staat hat ver-

ordnet, nun muss der Staat ganzheitlich korrekt handeln. Einfach zur Tagesordnung überzugehen ist nicht vertretbar.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Kann die Impfung leichte und schwere Nebenwirkungen zur Folge haben? Wenn ja, welche?
2. Kann die Impfung Vorerkrankungen verstärken? Wenn ja, welche und wie?
3. Können durch allgemeines Fieber wie auch Fieberschübe epileptische Anfälle verstärkt werden?
4. Kann die Impfung einen natürlichen Tod beschleunigen?
5. Wird die Regierung, als Verantwortliche, die allgemein vorhandene Impfschädigung aufarbeiten? Wenn ja, wie?
6. Wie will die Regierung die Langzeitschäden der Impfung erfassen?
7. Wie will die Regierung für die Impfgeschädigten aufkommen?
8. Zu den Krankenkassenmehrleistungen bei üblichen Erkrankungen: Eine deutsche Krankenkasse hatte in den Medien erwähnt, dass geimpfte Personen vermehrt an üblichen Erkrankungen leiden. Bestätigt sich diese These auch bei unseren Krankenkassen? Wenn ja, was sind die genauen Gründe? Wenn nein, wurden solche Erkenntnisse gesammelt oder nicht?»

30. März 2022

Gahlinger-Niederhelfenschwil